

**Protokoll** der Sitzung am 29.11.2016

Gäste wupsi: Frau Kovacev, Herr Nettesheim, Herr Klemt  
Bürgerbus: Herr Reck, Herr Widdig, Herr Schwirten  
Weitere Teilnehmer: 18

Informations- und Beratungsthemen:

1. Vortrag Herr Nettesheim über das Konzept der wupsi zum Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs in Kürten und Umland
2. Vorstellung und Diskussion der Leitbildidee zu einer alternativen Führung der Buslinien Kürten/ Bechen – Bergisch Gladbach mit Einbindung von P + R Anlagen (DP)
3. Fortsetzung Vortrag Herr Nettesheim zum Thema ergänzender Verkehrsangebote
4. Information Herr Reck zu Funktion und Organisation des Bürgerbusses als ergänzende Erschließung im Gemeindegebiet
5. Diskussion, Ziele und Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung ( Leitbild 2030 )
  - Verlagerung von Individualverkehr (Pendler Pkw) auf den öffentlichen Personenverkehr mit Blick auf die begrenzte regionale Leistungsfähigkeit der Straßen, die Überlastung der Großstädte und der Rhein-Querungen. Reduzierung der Umweltbelastungen und des Energieverbrauchs.
  - Einrichtung von P + R Anlagen mit bestmöglichem Anschluss an die Buslinien und zukünftig möglicher Anbindung an die Verlängerung der KVB Linie 1.
  - Die Fahrzeit in einem Verkehrsmittel als vorrangiges Kriterium wird in Frage gestellt. Für wichtiger wird ein reibungsloser Ablauf der Gesamtfahrt mit Umsteige- und Anschlussvorgängen betrachtet.
  - Der Zeitvorteil und die Kundenfreundlichkeit (weniger Haltestellen) von Schnellbussen wird kritisch hinterfragt.

- Eine Verbesserung/ Beschleunigung des ÖPNV durch neue Fahrtrassen oder die Verbreiterung von Straßen (zusätzliche Busspuren) wird nachdrücklich abgelehnt.
- Neben den Ost-West gerichteten Buslinien wird die lokale Bedeutung von Nord-Süd verlaufenden Verbindungen (bessere Erreichbarkeit der Ortskerne, von Schulen, Sport-anlagen etc.) als Notwendigkeit betont
- In der Gesamtstruktur der Mobilität im Gemeindegebiet ist eine Vernetzung der Verkehrsmittel anzustreben:
  - Buslinien zur regionalen Verbindung
  - Bürgerbus oder Shuttlebus zur Erschließung der Weiler
  - Ruftaxi
  - Fahrrad (E-Bike)
  - Die Option von (stationären) carsharing- Angeboten bedarf weiterer Überlegungen
  - Verbesserung der ÖPNV Angebote in den Abendstunden und an Wochenenden
  - Verbesserung der ÖPNV Verbindungen in Richtung Wipperfürth, Lindlar, Wermelskirchen

Hinsichtlich Zeitraum und Auswirkungen auf den Lebensalltag und die Mobilität sind zukünftige Entwicklungen wie

- Unabhängigkeit von Wohn- und Arbeitsort durch digitale Vernetzung (Heimarbeit)
- Online shopping
- Selbstfahrende Fahrzeuge auf Abruf

nicht abschätzbar und im Zeitraum bis 2030 kaum zu berücksichtigen.

In Anbetracht der möglichen politischen und technologischen Veränderungen sollten aufwendige bauliche Maßnahmen zurückhaltend betrieben werden.